

Gentestgesetz aus. Die Selbstverpflichtung der Versicherungsbranche reiche. **6**

Privatärztliche Notfallpraxis

Nach der neuen Notdienstregelung im Norden bieten Wedeler Ärzte nun eine privatärztliche Notfall-Sprechstunde an. **7**

MEDIZIN

Schmerz muss vergessen werden



„Chronisch Schmerz- kranke sollten so the- rapiert werden, dass sie die Schmerzerfah- rung verlernen“, sagt Professor Walter Ziegl- ängsberger. **10**

Zusatznutzen von Sartanen

Hypertoniker mit weiteren kardialen Risikofaktoren profitieren vom organ- protektiven Effekt der Sartane. **10**

Hoffnung bei großem Brustkrebs

Der Tyrosinkinase-Hemmer Lapatinib hilft bei metastasiertem Brustkrebs, wenn Trastuzumab nicht mehr wirkt. **11**

WIRTSCHAFT

Keine Chance für Reklamationen

Wer Handwerker über Internet- Auktionen sucht, kann dabei schnell hereinfliegen. **13**

PANORAMA

Mutmachstück um Angsthasen

Mit ihrem Mutmach-Stück um den Raben Hexalus und den Angsthasen tourt die Augsburger Puppenkiste der- zeit durch deutsche Kinderkliniken. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 51 5060
Fax: (061 02) 5061 23

Redaktion:

Tel.: (061 02) 26091x tezeitung.de
Fax: (061 02) 26092x ztezeitung.de
(061 02) 26093x **ZB MED** online

ken im Osten gibt es nach Aus- kunft der Bundesärztekammer keine ausreichende Versorgung. „Die Prognose ist keineswegs ge- wagt, dass wir ohne berufstätige Mütter bald einen Ärztemangel er- leben werden“, sagt Bayerns KV- Chef Axel Munte. Unterstützung bekommt er von Dr. Astrid Büh- ren, Chefin des Ärztinnenbundes: Zwar seien etwa 65 Prozent der Erstsemester in der Medizin Frau- en, in Kliniken und Praxen sei die

Ärztinnen im Beruf: Viele Frauen möchten nach der
ternzeit wieder arbeiten – wenn die Arbeitsbedingun

Frauenquote derzeit noch gering. Bührens Fazit: Damit Frauen in ih- ren Beruf zurückkehren, müssen sich die Strukturen ändern. Einige Kliniken haben bereits reagiert. Sie versuchen mit flexiblen Ar- beitszeiten und Kitas zu punkten.

Und auch in tut sich etwa tragsarztrech seien die Kuz Teilzulassun spiel Beruf vereinbar sei

Belegärzte bangen um ihre Existenz

ULM (eb). Niedergelassenen Be- legärzten aus dem Raum Ulm ist die Tagesklinik Söflingen ein Dorn im Auge. Dort operieren Ärzte des nahe gelegenen Bundeswehrkran- kenhauses. Die Belegärzte fürch- ten um ihre Existenz. Mit einem Protestbrief wenden sie sich an Bundesverteidigungsminister Franz Josef Jung. **Siehe Seite 12**

Wellness bietet Cha

Branche sucht nach Ärzten mit Zusat

BERLIN (ami). Eine neue Einkom- mensquelle für Ärzte tut sich im boomenden Wellness-Sektor auf. Immer häufiger setzen etwa Ho- tels auf ärztlich begleitete Medi- cal-Wellness-Programme, in de- nen Gäste etwas für ihre Gesund- heit tun können. Beobachter be- trachten das Segment als Wachs- tumsmarkt. Die Branche profitiere

unter ander kenkassen p tungen vers seien die Ku reit, Maßna Gesundheit aus der eige so Daniela ärztlichen Berlin.

Pärchenweise auf Melanom

Untersuchen sich Lebenspartner gegenseitig, werden Melanome

CHICAGO (mut). Patienten mit hohem Hautkrebsrisiko können die Gefahr, an einem Melanom zu sterben, drastisch senken, wenn sie regelmäßig selbst nach verdächtigen Hautveränderun- gen schauen. Am besten klappt das, wenn der Lebenspartner mitguckt und weiß, wie ein Melanom aussieht.

kann – das bewegt schon den einen oder anderen Patien- ten dazu, gezielter nach verdächtigen Hautflecken zu schauen. Vor allem für Patienten mit ho- hem Hautkrebsrisi- ko, etwa solche, die in der Vergangenheit schon Melanome hatten, ist es le- benswichtig, Tumoren rechtzeitig zu erkennen. So weiß man aus



So sieht ein spindel- zelliges Melanom aus.

Foto: klaro

bezogen we ergebn (Arc 37). Darin er